

PRESSEMAPPE BIPOLAR zu „UNGARN 1956“

Utopie, Erinnerung, Normalität

28 deutsch-ungarische Kulturprojekte bei Bipolar

Bipolar, ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, vergibt 1,6 Mio. Euro für Kooperationsprojekte zwischen deutschen und ungarischen Partnern. Nach einer Ausschreibung waren 144 Bewerbungen eingegangen, aus denen eine deutsch-ungarische Fachjury 28 Vorhaben der zeitgenössischen Kunst und Kultur für eine Förderung auswählte. Die Ergebnisse der bilateralen Projektarbeit werden in den Jahren 2006 und 2007 sowohl in Deutschland als auch in Ungarn präsentiert. Die Kulturstiftung des Bundes hat für Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte insgesamt 3 Mio. Euro über einen Zeitraum von drei Jahren (2005-2007) zur Verfügung gestellt.

Unter großer Beteiligung von jungen und sehr jungen Kulturschaffenden aus beiden Ländern wurden Initiativen in allen Bereichen des künstlerischen Schaffens entwickelt: Bildende Kunst, Musik und Medienkunst, Literatur, Theater, Performance, Tanz und Kulturgeschichte. Die meisten Projekte beziehen sich auf die von Bipolar bei der Ausschreibung vorgeschlagenen drei Themengebiete: „Zukunft der Utopie“, „Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur“ sowie „Sehnsucht nach Normalität“.

Alle Bipolar-Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie von Partnern aus beiden Ländern gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Mit Utopien beschäftigen sich 10 Kunst- und Kulturprojekte, historischen Fragestellungen sind 5 Produktionen gewidmet und den Themenkomplex „Normalität“ behandeln 8 Teams.

Bipolar deutsch-ungarische Kulturprojekte ist nach den deutsch-polnischen Kulturprojekten des „Büro Kopernikus“ das zweite bilaterale Initiativprojekt, das von der Kulturstiftung des Bundes ins Leben gerufen wurde. Zwischen Akteuren der zeitgenössischen Kunst- und Kulturszene in Deutschland und den neuen Mitgliedstaaten der EU sollen auf dem Wege der gemeinsamen Erarbeitung und Durchführung von Projekten die kulturellen Beziehungen intensiviert werden. Unter der Leitung von Flóra Tálasi fördert und begleitet Bipolar die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden aus Deutschland und Ungarn.

In der achtköpfigen Jury wirkten von ungarischer Seite die Kunstsoziologin **Dr. Anna Wessely**, die Kuratorin **Dóra Hegyi**, der Komponist und Dirigent **Péter Eötvös** und der Historiker **Prof. László Karsai** mit. Aus Deutschland kamen die Intendantin des Forum Freies Theater Düsseldorf, **Kathrin Tiedemann**, der Direktor der Akademie Schloss Solitude Stuttgart, **Prof. Jean-Baptiste Joly**, der Leiter des Festivals transmediale, **Dr. Andreas Broeckmann**, und die Leiterin der Kulturstiftung des Bundes, **Hortensia Völckers**.

Liste der geförderten Projekte sowie weitere Hintergrundinformationen:

www.projekt-bipolar.net

Bipolar – Projektbüro

Leitung: Flóra Tálasi
Koordination: Ildikó Jaruska & Emilia Nagy, PR: Harald Wiester

Blücherstr. 37 A
10961 Berlin

Fon: (030) 600319-30

Fax: (030) 600319-40

info@projekt-bipolar.net

www.projekt-bipolar.net

Projektträger

Relations e.V.

Blücherstr. 37 A

10961 Berlin

www.projekt-relations.de

Medienarbeit in Deutschland

Stefan Hirtz, Celia Solf,
Katja Wunderlich

Schliemannstr. 2

10437 Berlin

Fon: (030) 440 10 720

Fax: (030) 280 81 61

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de